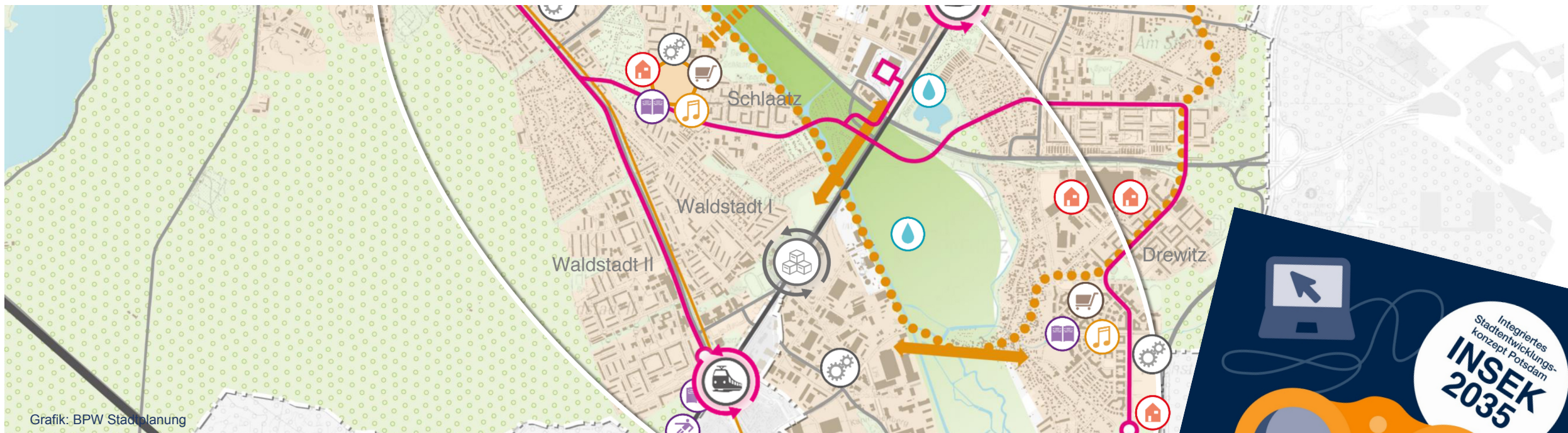




INSEK Potsdam 2035

Online-Planungswerkstatt Potsdam Beiderseits der Nuthe

4. September 2020

sowie Online-Dialog 14. – 27. September 2020

Dokumentation



Landeshauptstadt
Potsdam

BPW Stadtplanung

Wer war an der Veranstaltung beteiligt?

- ca. 15 interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Ca. 120 Hinweise aus der Online-Beteiligung
- Anteile m / w ca. 50 % / 50 %
- alle Altersgruppen vertreten, Altersspanne 20 – 59 Jahre

Ziele der Veranstaltung

- Digitale Überführung der analogen Planungswerkstätten
- Stimmungsbild zu den Zielaussagen im Leitbild
- Überprüfung der Schlüsselprojekte und Maßnahmenbündel
- Vervollständigung der Bestandsaufnahme: übergeordnete Handlungserfordernisse aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort
- Sammlung weiterer Ideen und Konkretisierung der Planungen
- Ergänzung der fachlichen Einschätzung um genaue Ortskenntnisse der Bürgerinnen und Bürger

Bis 18:00 Uhr Einwahl, Technikerklärung

- Klärung der Spielregeln und Funktionen
- Arbeitsumgebung vorbereiten

18:00 Uhr Begrüßung und Einführung (Erik Wolfram, Landeshauptstadt Potsdam)

18:10 Uhr Ablauf und gesamtstädtische Analyse (Frank Schlegelmilch und Christian Plumeyer, BPW)

- Vorstellung Format
- Was ist ein INSEK und was kann man davon erwarten?
- Vorstellung der Vertiefungsräume
- Beteiligungsergebnisse und Planungen aus INSEK und Vertiefungsraum

18:20 Uhr Impulse Experten

- André Schwarz: IEK Schlaatz
- Erik Wolfram: Quartiersentwicklung
- Arvid Krenz: Tramführung, Radweg entlang der Nuthe, Verbindung Stern-Waldstadt, Wetzlarer Straße
- Stefan Schmidt: Renaturierung der Nuthe

18:35 Uhr

Gemeinsame Diskussion am Plan

parallel: Zoom für gemeinsames Gespräch und Miro für die Arbeit am Plan

19:55 Uhr

Verabschiedung, Schlusswort und Ausblick (Erik Wolfram, Landeshauptstadt Potsdam)



Impressionen aus der Online Werkstatt (aus Sicht der Verwaltung)



Foto: BPW Stadtplanung

André Schwarz
Bereich Stadterneuerung
Landeshauptstadt Potsdam

Erik Wolfram
Bereich Stadtentwicklung
Landeshauptstadt Potsdam



Foto: BPW Stadtplanung

Arvid Krenz
Bereich Verkehrsentwicklung
Landeshauptstadt Potsdam



Foto: BPW Stadtplanung

Stefan Schmidt
Bereich Umwelt und Natur
Landeshauptstadt Potsdam

Experten informieren

André Schwarz, Bereich Stadterneuerung, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Quartiere

Der Schlaatz wurde zwischen 1980 und 1987 zu Zeiten der DDR in industrieller Bauweise errichtet. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre ist der Stadtteil Förderschwerpunkt der Landeshauptstadt Potsdam. Dabei ging es stets primär um die Weiterentwicklung des Wohnumfelds und der Infrastruktur. Zunehmend wurde aber auch eine sozial-integrative Betrachtung des Stadtteils im Rahmen der Fördermaßnahmen ins Auge gefasst.

Viele Aspekte konnten seither verbessert werden, seit 2016 steht der Stadtteil aber wieder stärker im Fokus der Stadterneuerung. Nachbarschafts- und Akteurskonferenzen wurden initiiert, eine Visionenwerkstatt fand statt und enge Kooperationen mit den Wohnungsunternehmen und -genossenschaften wurden intensiviert.

2020 wurde ein Stadtentwicklungskonzept für den Schlaatz aufgestellt, um eine langfristige Entwicklung des Stadtteils steuern zu können. Ein wichtiger Aspekt dabei ist ein Partizipationskonzept mit dem Ziel, die Beteiligung der Bevölkerung vor Ort zu intensivieren und zu optimieren, um diese aktiv die Stadtteilentwicklung mitgestalten zu lassen. Die Fragen einer sozialverträglichen Sanierung und einer Wohnraumentwicklung im Sinne einer sozialen Durchmischung spielen zudem eine entscheidende Rolle. Maßnahmen zur Klimaanpassung und der zukunftsgerichteten Mobilität sind weiter wichtige Themen.

Auch die Vernetzung des Schlaatz mit der Gesamtstadt ist von elementarer Bedeutung. Dabei ist jedoch auch ein verträgliches Verhältnis mit der Renaturierung der Nuthe wichtig.

Der Entwicklungsprozess der Gartenstadt Drewitz ist dabei ein positives Beispiel für die nachhaltige Entwicklung eines Plattenbauquartiers.

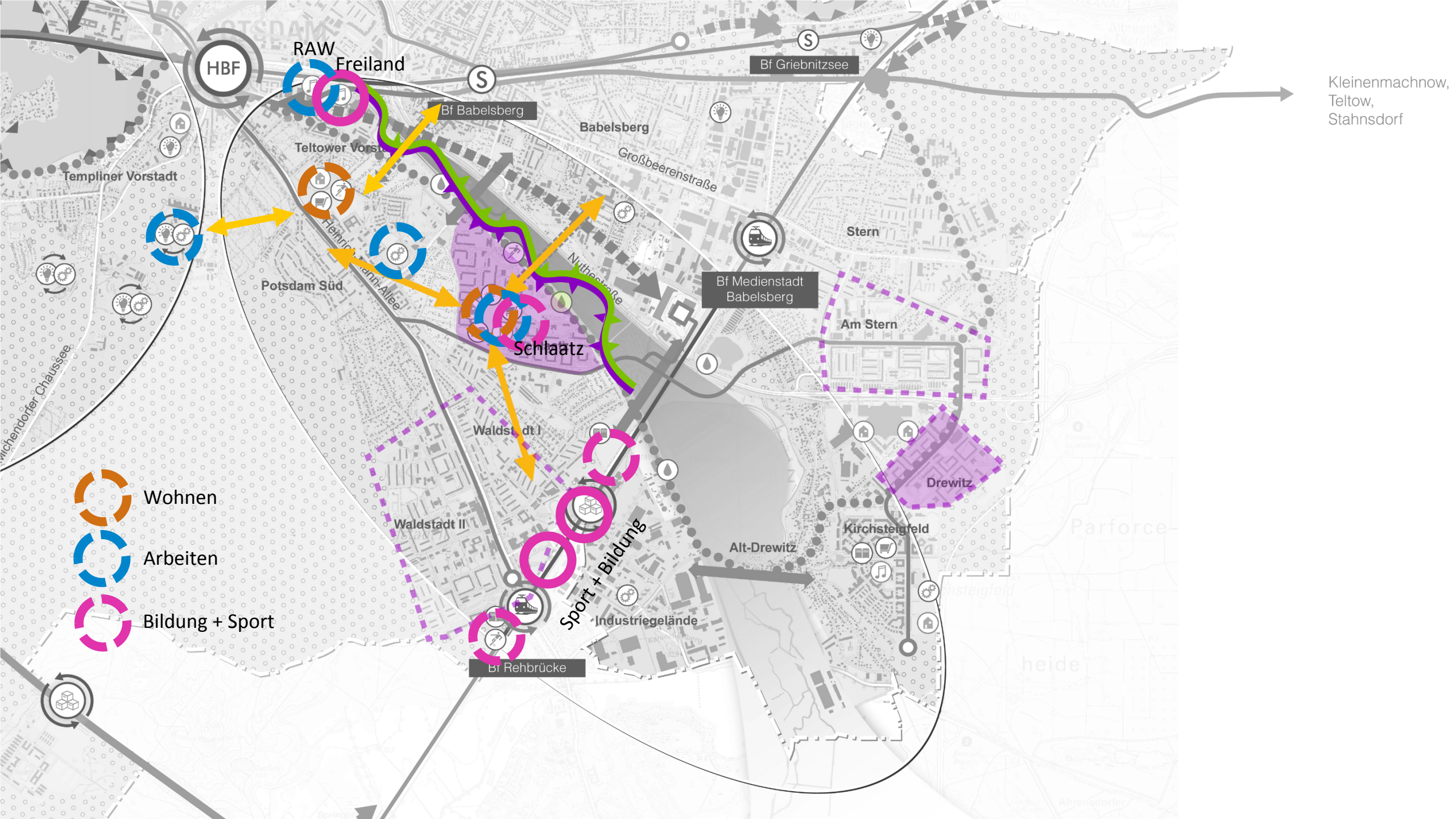
Experten informieren

Erik Wolfram, Leiter des Bereichs Stadtentwicklung, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Quartiere

Sechs wichtige Quartiersprojekte für den Vertiefungsbereich werden vorgestellt:

- **Digitalzentrum RAW-Gelände:** Neue Arbeitsplätze werden geschaffen, was sich auch auf das Umfeld auswirken kann. Umliegende Quartiere sollen vor Fehlentwicklungen geschützt werden.
- **Erhalt und Weiterentwicklung Freiland:** Wichtiger kreativer Standort, der sich mit geplantem RAW-Digitalzentrum ergänzen kann.
- **Wohnungsbau Heinrich-Mann-Allee:** ProPotsdam entwickelt ca. 700 Wohnungen. Etwa die Hälfte ist gefördert, daher handelt es sich um einen wichtigen Baustein für bezahlbares Wohnen. Gelbe Pfeile (siehe nächste Folie): Verbindung Wohnen-Arbeiten soll durch Fuß- und Radverbindungen verbessert werden, Richtung Telegrafenberg und Babelsberg. Weg von Kolonie Daheim Richtung Neuendorfer Anger größtenteils vorhanden, Brücke über Nuthe und Querung Zufahrt Nuthestraßen fehlt jedoch noch.
- **Campus Bundespolizei:** Präsidium wird derzeit gebaut, derzeit existieren mehrere hundert Arbeitsplätze, zukünftig werden es durch die Weiterentwicklung noch deutlich mehr.
- **Bildungs- und Sportband Wetzlarer Bahn:** hier leben in einem 2 km-Umkreis fast 30.000 Menschen, für die mehr soziale Infrastruktur geplant wird, v.a. neue Schulen und Sportflächen an den beiden Waldstädten
- **Weiterentwicklung Kirschteigfeld:** Bisher gibt es hier vorwiegend Wohnungsbau, nur wenige Arbeitsplätze. Im Gewerbegebiet an der Autobahn sind bis zu 4.000 Arbeitsplätze möglich. Damit entsteht eine sinnvolle Mischung im Stadtteil.



HBF

RAW

Freiland

S

Bf Babelsberg

Babelsberg

Großbeerenstraße

Bf Griebnitzsee

Stern

Bf Medienstadt
Babelsberg

Am Stern

Schlaatz

Potsdam Süd

Waldstadt I

Waldstadt II

Drewitz

Kirchsteigfeld

Alt-Drewitz

Sport + Bildung

Industriegelände

Bf Rehbrücke

Kleinenmachnow,
Teltow,
Stahnsdorf

Wohnen

Arbeiten

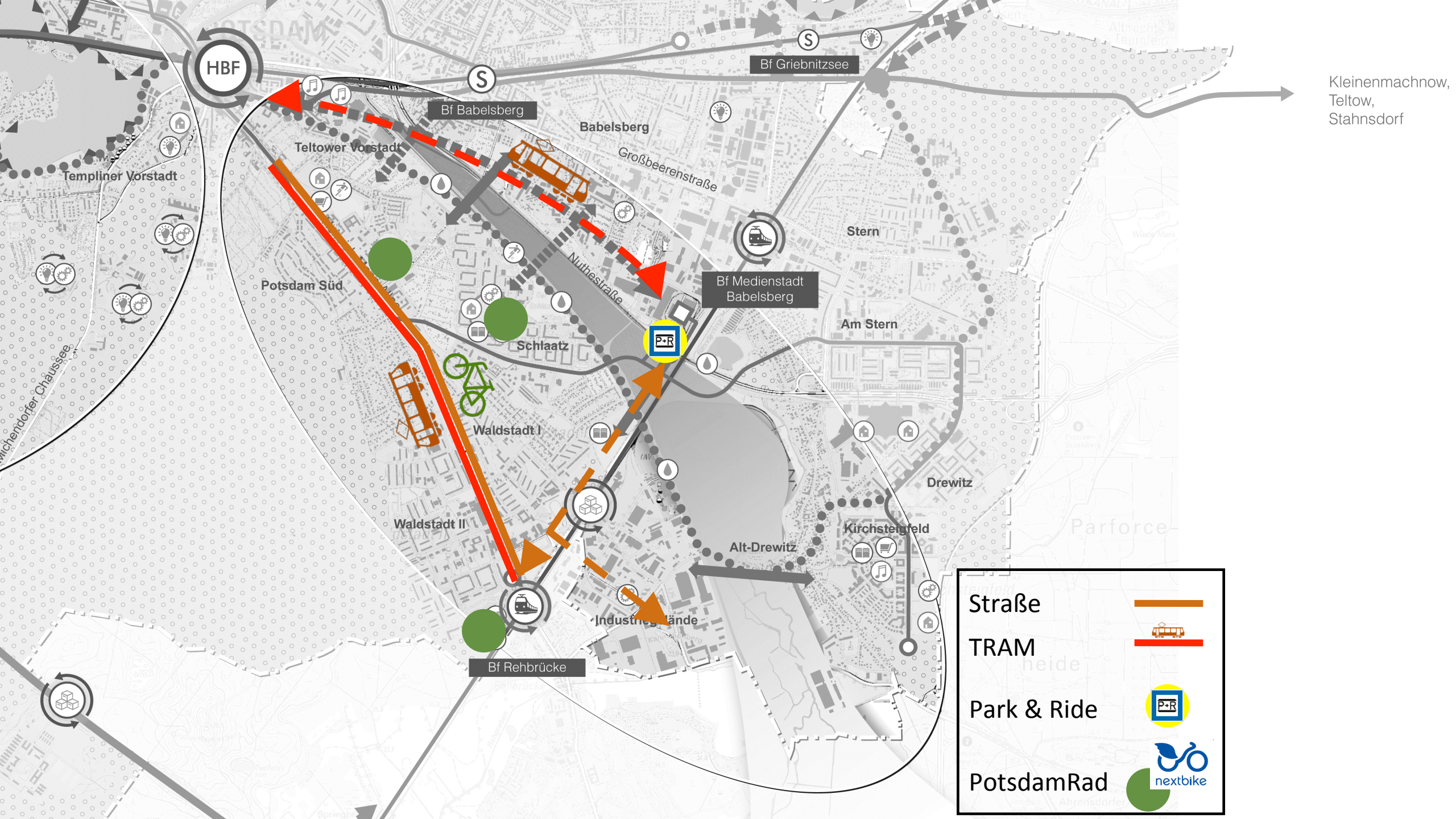
Bildung + Sport

Arvid Krenz, Bereich Verkehrsentwicklung, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Mobilität

Sechs wichtige Infrastrukturprojekte für den Vertiefungsbereich werden vorgestellt:

1. **Park+Ride-Standort an der Wetzlarer Straße:** Hier entsteht bis Ende des Jahres ein Interimsstandort. Künftig soll dort ein erweiterungsfähiger Bau stehen.
2. **Potsdam-Radstationen:** Im Vertiefungsbereich werden im nächsten Jahr drei Stationen errichtet.
3. **Querung der Nuthe:** Der Horstweg wird in den kommenden Jahren umgestaltet. Durch abschnittsweise Neuaufteilung des Straßenquerschnitts ergeben sich Verbesserungen für zu Fuß Gehende und Radfahrende.
4. **Umbau der Tram-Gleise und der Fahrbahn in der Heinrich-Mann-Allee:** Die Gleismitten der Tram sollen auseinandergezogen werden, um bestehende Begegnungsverbote aufzuheben und um zukünftig auch breitere Fahrzeuge einsetzen zu können. Zudem soll die Fahrbahn in der Allee neu aufgeteilt und materiell erneuert werden. Mit der Neuaufteilung der Fahrbahn ergeben sich Verbesserungen für zu Fuß Gehende und Radfahrende.
5. **Tramverlängerung:** Die Tram-Verbindung soll entlang der Großbeerenstraße zum Bahnhof Medienstadt verlängert werden. Der weitere Verlauf ist noch offen. Dabei wird eine Anbindung des Betriebshofes der ViP angestrebt.
6. **Verlängerung der Wetzlarer Straße:** Mit dem Ziel die L79 anzubinden, soll die Wetzlarer Straße über Nuthe, Drewitzer Straße bis zur Heinrich-Mann-Allee verlängert werden. Perspektivisch sollen Bahnübergänge zurückgebaut werden. Stattdessen wird ein Über- oder Unterqueren der Wetzlarer Bahn an anderer Stelle angestrebt. Die vollständige Maßnahme ist abhängig von der Prioritätensetzung und Finanzierung des Landes.



Kleinenmachnow,
Teltow,
Stahnsdorf

Stefan Schmidt, Bereich Umwelt und Natur, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Freiräume

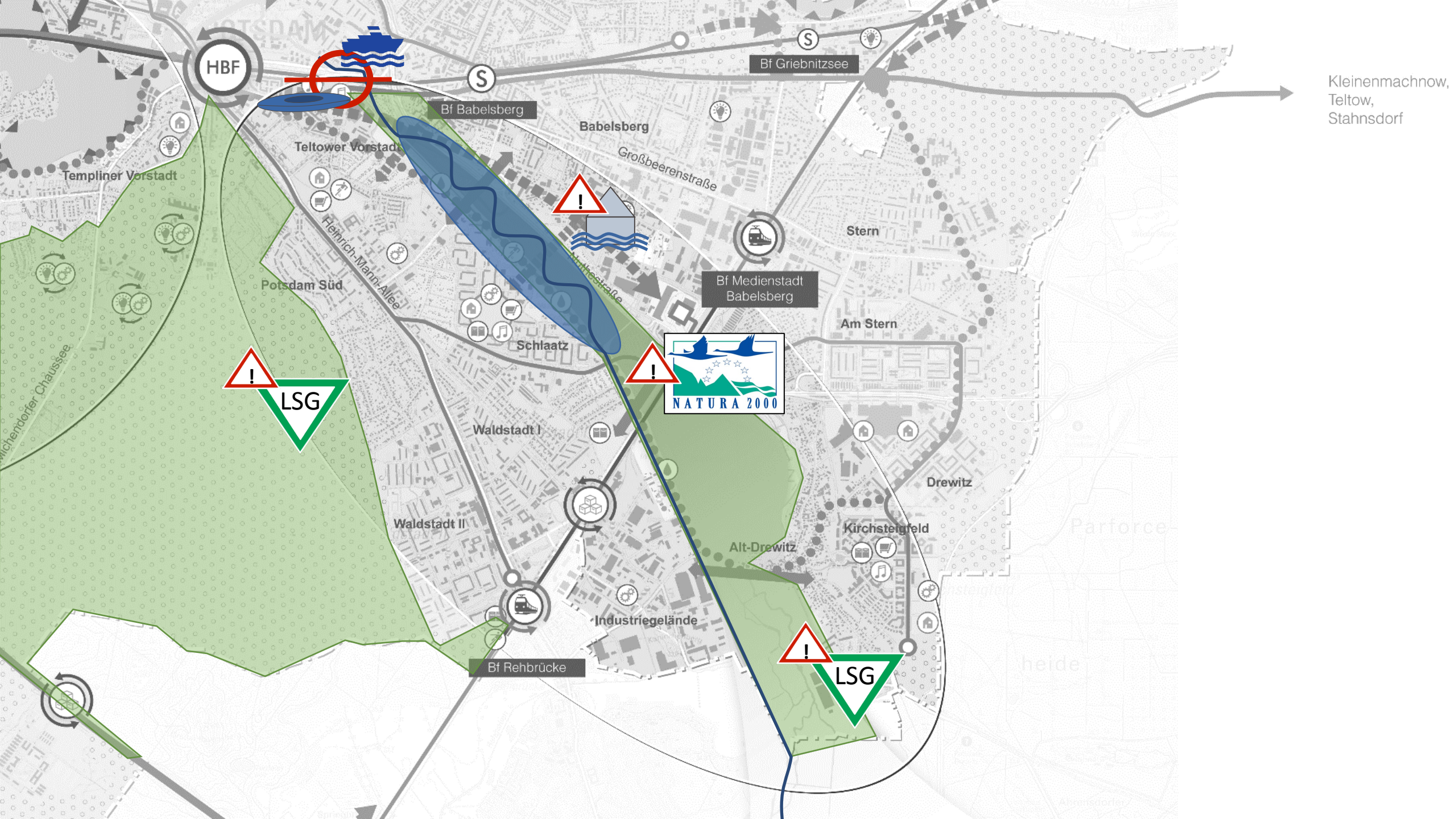
Die Nuthe ist als Landesgewässer erster Ordnung bis zur Kreuzung Nuthestraße / Friedrich-List-Straße schiffbar.

Der Großteil des Vertiefungsraums ist Landschaftsschutzgebiet (LSG). Neben dem Schutz der Natur, ist dabei auch die Naherholung ein Schutzzweck. Innerhalb des LSG – rund um die Nuthe – gibt es das Flora-Fauna-Habitat (FFH-Gebiet). Hierdurch ist bei etwaigen Brückenbauten zu berücksichtigen, inwiefern die jeweilige Brücke das Erhaltungsziel des Schutzgebietes beeinträchtigen würde. Da es sich bei den FFH-Gebieten um ein EU-Schutzrecht handelt, sind Ausnahmen nur selten möglich. Darüber hinaus sind Nutzungen an Oberflächengewässern möglichst zu konzentrieren, da hierzwischen große Freiräume für die Natur geschaffen werden müssen. Sollten also Brücken über ein FFH-Gebiet gebaut werden, sind alle weiteren Nutzungen möglichst konzentriert an den Brücken zu etablieren, um nicht das Erhaltungsziel des Schutzgebiets zu gefährden. Darüber hinaus sind Bereiche um die Nuthe als Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet.

Die Nuthe hat diverse fest verbaute Einleitungsstellen, die das Regenwasser der umliegenden Ortsteile entsorgen. Aus diesem Grund soll auch die Nuthe zukünftig mäandriert werden, was zugleich einen ökologischen Nutzen hat, da diese Einleitstellen mit weiträumig vorgelagerten Schilfreinigungsflächen ausgestattet werden sollen. Die Mäandrierung führt zur Diversifizierung der Strömungsgeschwindigkeiten und so zur Diversifizierung des Lebensraums.

Zum Thema Schwammstadt (anfallende Niederschlagsmengen werden wie ein Schwamm aufgenommen, zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben) ist zu beachten, dass bei Nachverdichtungen Mulden oder Rigolen eingeplant werden sollten und die jeweilige Grundflächenzahl (GRZ) nicht zu hochangesetzt werden sollte.

Es gibt erste Überlegungen den Aradosee im Rahmen der Renaturierung der Nuthe mit aufzuwerten, insbesondere indem ein Durchstich zum Gewässer geschaffen wird, um die Wasserqualität maßgeblich zu erhöhen.



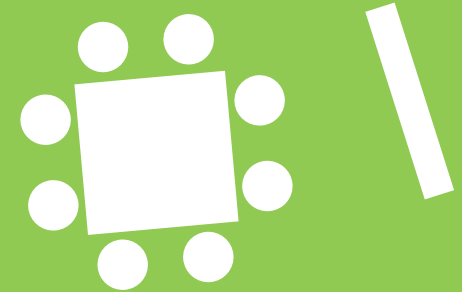
Chatraum 1 Quartiere



Chatraum 2 Mobilität



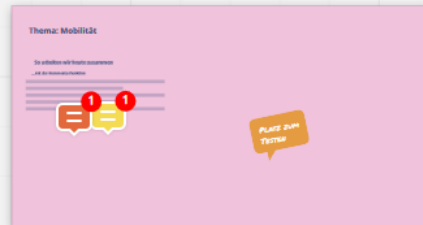
Chatraum 3 Freiräume



1. Herzlich willkommen



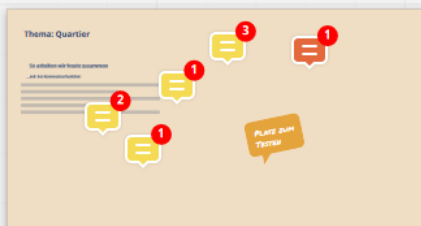
Stadtteppich Verkehr - herzlich willkommen!



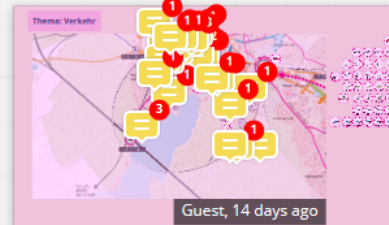
Stadtteppich Freiräume - herzlich willkommen!



Stadtteppich Quartier - herzlich willkommen!



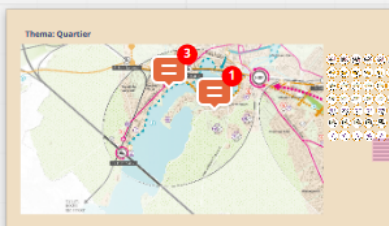
Stadtteppich Verkehr - Runde 1



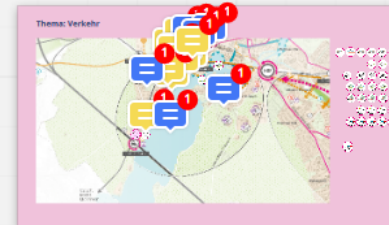
Stadtteppich Freiräume - Runde 1



Stadtteppich Quartier - Runde 1



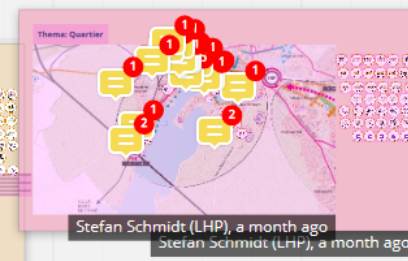
Stadtteppich Verkehr - Runde 2



Stadtteppich Freiräume - Runde 2

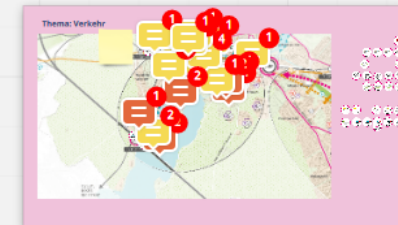


Stadtteppich Quartier - Runde 2

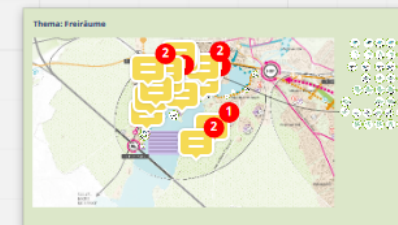


Stefan Schmidt (LHP), a month ago
Stefan Schmidt (LHP), a month ago

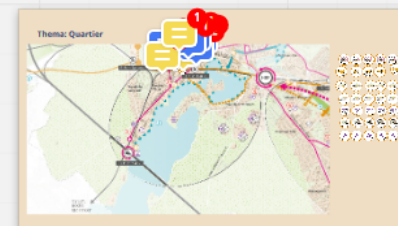
Stadtteppich Verkehr - Runde 3



Stadtteppich Freiräume - Runde 3



Stadtteppich Quartier - Runde 3





Ergebnisse Chatraum 1 | Quartiere

Quartiere miteinander vernetzen (Vorrang für Nahmobilität)

- Verbindung Babelsberg – Schlaatz am ehesten baulich vorhanden, die Beziehungen sind aber bisher eher einseitig
- Kolonie „Daheim“ mit Babelsberg vernetzen
- Drewitz mit Kirchsteigfeld vernetzen
- Quartiere an die Natur anbinden (Nuthe, Ravensberg)

Funktionserweiterung: Sportforum als Chance für den Stadtteil Schlaatz

- Das Sportforum wäre ein neuer Anziehungspunkt im Schlaatz, der auch neue Verbindungen schafft. Es besteht aber auch die Gefahr, dass neue Infrastrukturen das Quartier überformen.
- Ordnung des ruhenden Verkehrs im Zuge der Entwicklung nacharbeiten

Energieversorgung

- Vorhaltung von Fläche für Regenerativenergieprojekte im Industriegebiet Drewitz

Soziale Infrastrukturen für alle Altersgruppen anbieten und ausbauen

Schallschutz an der Nuthestraße ergänzen



Ergebnisse Chatraum 2 | Mobilität

Komfortable Radwegeverbindungen

- Komfortabel = guter wetterbeständiger Bodenbelag, wenige Straßenquerungen, breite Wege
- Durchgehende Radwegverbindung entlang der Nuthe herstellen

Technisch-funktionale Mängel an Straßen und Wegen beseitigen und Verkehrssicherheit herstellen

- Z.B. Mängel am Straßenbelag in der Kolonie Daheim, Kopernikusstraße/Pestalozzistraße, schlechte Radwege (bei Regen nur noch Matsch)
- Kreuzung Heinrich-Mann-Allee Waldstraße/Horstweg unübersichtlich

ÖPNV ausbauen

- ÖPNV-Anbindung Nuthewinkel: Fuß- und Radweg zur Haltestelle Kunersdorfer Straße herstellen
- Zusätzliche Tramhaltestellen beim Tiroler Damm planen aufgrund neuer Bevölkerungsentwicklungen
- Haltepunkt der Regionalbahn an der Wetzlarer Straße ergänzen

Mobilitätsstationen errichten

- Auch Car- und Bikesharing-Angebote sowie ergänzende Nutzungen (Kiosk, WC etc.) schaffen



Ergebnisse Chatraum 3 | Freiräume

Übergeordneter und integrierter Blick, Umgang mit Interessenskonflikten deutlich machen

- Erhalt von Grünflächen und Naturschutz immer mitdenken
- Konflikt: Vereinbarkeit von Nutzungsdruck aus Stadtteilen (Naherholung) und Naturraum (FFH-Gebiet)
- Stärkung der ökologischen Funktionen im Stadtteil zur Entlastung der Naturräume
- Integration der Stadtklimakarten

Stärkung der Erholungsfunktionen in den Stadtteilen, um Druck auf Nuthe zu entschärfen

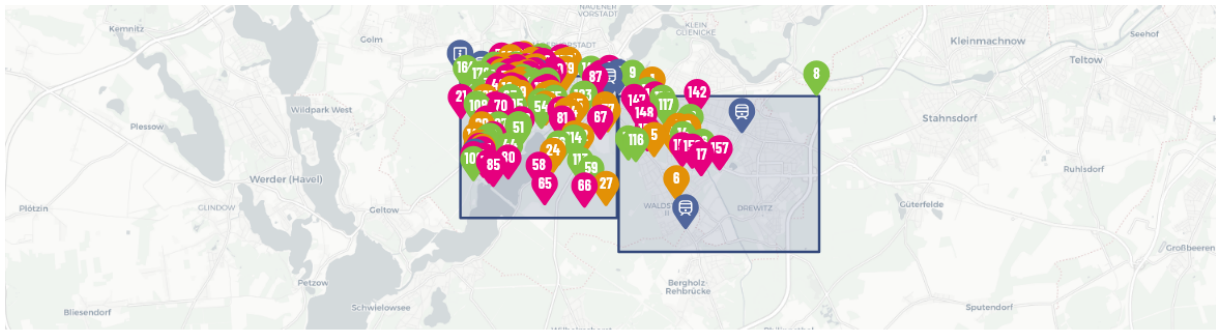
Umweltbildung erweitern und unterstützen

Nuthe erlebbar gestalten

- Nuthe: Von der Havel bis zum Stern, inkl. Aradosee
- Behutsame, ggf. konzentrierte Nutzungsangebote schaffen (z.B. Kanustation/"Marina", Aussichtsturm, Mäander der Nuthe in den Stadtteil legen)
- Angebote entlang der Nuthe schaffen (Bänke, Mülleimer, Picknickplätze, Spielgeräte)

Klimaangepasste Entwicklung der Quartiere

- Sanierung unter Berücksichtigung des Baumbestands (Viele Bäume sind bei der Sanierung von Drewitz verloren gegangen)
- Kühlende Grünflächen ergänzen, ggf. Fassaden begrünen



INSEK Potsdam 2035 > Vorschläge und Fragen

Vorschläge und Fragen

Gebiet: - Alle - Thema: - Bitte auswählen - Suche: Vorschläge durchsuchen

Auswählen

B - 171 Erneuerung der Havelquerung zwischen Kiewitt und Herrmannswerder

Erstellt von Freidenk am 27. September 2020 - 17:01 Uhr.

Die Frage zur Ausgestaltung/Erneuerung dieser Fuß- und Radverbindung kann nur nach dem verifizierten Bedarf sowie entsprechend den gegebenen Restriktionen und Schutzgütern beantwortet werden. Bislang sind keine belastbaren Daten zum Bedarf, insbesondere zu Ziel- und Quellverkehren, bekannt; das wäre in jedem Fall ein erster Schritt zur Klärung. Ziel einer Befragung sollte auch sein, welche Nutzergruppen in welcher Stärke letztlich welche Ziele anstreben, also von west nach Herrmannswerder, zum...

[Weiterlesen](#)

Beteiligung abgeschlossen!

Gebiet: Potsdam West Templiner Vorstadt
Thema: Mobilität + Sonstiges
Status: Neu
Kommentare: 0

B - 170 Spartengelände am Bhf. Sanssouci

Erstellt von Freidenk am 27. September 2020 - 16:43 Uhr.

Das Spartengelände ist glücklicherweise für die nächsten Jahre im Bestand gesichert. Damit haben nicht nur die Nutzer einen wertvollen Erholungsraum, dank der öffentlichen Durchwegungen ist er auch für die Nachbarschaften erlebbar und Anregung. Allerdings gibt es auch in mancher Hinsicht Nachholebedarf: - Die Parksituation ist insgesamt nicht gelöst, an allen Seiten und Erschließungswegen sind die Flächen und Wege zugeparkt, sodaß die Erholungsfunktionen beeinträchtigt und die Anlieger belastet...

[Weiterlesen](#)

Beteiligung abgeschlossen!

Gebiet: Potsdam West Templiner Vorstadt
Thema: Freiräume > Erholungsräume
Status: Neu
Kommentare: 0

Die Planungswerkstatt wurde vom 14. – 27. September als Online-Dialog auf www.mitmachen-potsdam2035.de für alle Bürgerinnen und Bürger fortgesetzt.

Ergebnisse aus der Live-Veranstaltung am 1. September wurden z.T. zusammengeführt und in den Online-Dialog übertragen. Dort konnten die aufgezeichneten Vorträge sowie die Vorschläge zu den Vertiefungsbereichen angesehen werden. Außerdem bestand die Möglichkeit, Kommentare und weitere Vorschläge einzubringen.

Hinweis: Aussagen aus dem Online-Dialog wurden auf den vorangegangenen Folien ebenfalls zusammenfassend berücksichtigt.

Online-Dialog 14. – 27. September 2020

Die Fortführung der Planungswerkstätten als Online-Format war für alle Beteiligten Neuland und hat dennoch viele wertvolle Ergebnisse für das INSEK ergeben.

Es zeichnete sich ein ähnliches Meinungsbild wie in den anderen Stadtbereichen ab, die in den Planungswerkstätten im März behandelt wurden: Schwerpunkte waren u.a. wieder das Finden verträglicher Kompromisse zwischen Naturschutz und Naherholung – eine besonders lebendige Diskussion entwickelte sich dazu inwieweit die Nutheniederung für sanfte Formen der Naherholung erschlossen und wie gleichzeitig eine Renaturierung und der Schutz als Biotop verwirklicht werden kann.

Weitere Beiträge thematisierten u.a. eine bessere Vernetzung der Quartiere sowie den Schutz ihrer Sozialstruktur und ihrer Besonderheiten. Auch der Ausbau des ÖPNV wurde mehrmals angesprochen und befürwortet.

Für die weitere Arbeit am INSEK war diese Form der Mitwirkung durch Bürgerinnen und Bürger sehr hilfreich – wir bedanken uns daher bei allen für die aktive Teilnahme!

Planungsforum am 16. Januar 2021 Seien sie wieder dabei!

Im Planungsforum sollen alle Ergebnisse der Planungswerkstätten von März 2020 und September 2020 vorgestellt werden.

Da derzeit nicht absehbar ist, wie sich die Situation im Zusammenhang mit Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen im Januar 2021 darstellt, kann es auch kurzfristig zu einer Terminänderung kommen.

Die Kernaussagen des Konzepts und die Strategie zur Umsetzung der Aussagen werden nach Fertigstellung des INSEK im Rahmen eines Abschlussforums vorgestellt.

Wir halten Sie auf dem Laufenden unter:
www.potsdam.de/INSEK



Foto: falcon crest

So geht es weiter...